

Neue Entwicklungen im Gefahrstoff bezogenen Arbeitsschutz und im Chemikalienrecht

Federführung: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

In der Veranstaltung werden aktuelle Entwicklungen im Gefahrstoff bezogenen Arbeitsschutz und im Chemikalienrecht thematisiert. Ein Querschnittsvortrag soll Perspektiven und aktuelle Entwicklungen im Überblick aufzeigen.

In vier weiteren Vorträgen geht es dann um spezielle aktuelle Themen.

Das vom Ausschuss für Gefahrstoffe erarbeitete Risikokonzept für die Ableitung Risiko basierter Grenzwerte für Krebs erzeugende Stoffe wird in einem Vortrag behandelt. Dieses Konzept kann eine EU-weite Bedeutung entwickeln - nicht nur im Hinblick auf das Arbeitsschutzrecht, sondern auch im Hinblick auf Zulassungsverfahren nach REACH. Im Besonderen werden die positiven Potentiale des Konzepts in Bezug auf den Schutz von Arbeitnehmern und seine Vorteile im Vergleich zu den bisherigen Ansätzen herausgearbeitet.

Zwei weitere Vorträge befassen sich mit den Auswirkungen des neuen EU-Binnenmarktrechts zu Chemikalien auf den Arbeitsschutz.

Mit der REACH-Verordnung konnten bereits erste Erfahrungen gesammelt werden. Es werden Perspektiven für den Arbeitsschutz analysiert, die sich auf Grund von REACH ergeben. Auch Aspekte des REACH-Vollzugs werden angesprochen.

Die EG-GHS-Verordnung ist seit dem 20. Januar 2009 in Kraft. Die rechtlichen Vorgaben zur Einstufung und Kennzeichnung waren und sind von entscheidender Bedeutung für den Arbeitsschutz. Es sollen die Auswirkungen der neuen EG-Verordnung auf das Arbeitsschutzrecht und auf den betrieblichen Arbeitsschutz beleuchtet werden. Besonderer Wert wird auf die mit dem neuen System verbundenen Änderungen gelegt.

Ein Zukunftsthema im Arbeitsschutz sind Nanomaterialien. Bis heute liegen noch keine umfassenden Informationen über die toxischen Wirkungen von Nanomaterialien vor. Es gibt Forschungsaktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene, um diese Lücken zu schließen. Auch die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin ist hier aktiv. In einem Vortrag wird ein Überblick über die aktuellen Projekte der Bundesanstalt auf dem Gebiet "Nanomaterialien und Arbeitsschutz" und die Einbindung dieser Projekte in den thematischen Gesamtzusammenhang gegeben.

Moderation: Dr. Astrid Smola (BMAS)

9:15 - 9:30 Uhr

Einführung: Neue Entwicklungen im Gefahrstoff bezogenen Arbeitsschutz und im Chemikalienrecht

Dr. Astrid Smola

09:30 - 09:50 Uhr

Zukunftsperspektiven des Gefahrstoff bezogenen Arbeitsschutzes

Dr. Martin Kayser, BASF SE

09:55 - 10:15 Uhr

Risiko basierte Grenzwerte für Krebs erzeugende Stoffe - AGS-Konzept und Implikationen für die EU-Ebene

Dr. Henning Wriedt, Beratungs- und Informationsstelle Arbeit & Gesundheit Hamburg

10:20 - 10:40 Uhr

REACH-Implementierung - Welche Perspektiven ergeben sich für den Arbeitsschutz?

Dr. Bettina Schröder, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg, Amt für Arbeitsschutz

10:45 - 11:00 Uhr Pause

11:00 - 11:20 Uhr

GHS - Wie wirkt sich die neue Chemikalienkennzeichnung auf das Arbeitsschutzrecht und den betrieblichen Arbeitsschutz aus?

Dr. Heiner Wahl, BMAS

11:25 - 11:45 Uhr

Synthetische Nanopartikel am Arbeitsplatz - Neues aus der BAuA-Forschung
Dr. Rolf Packroff, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)